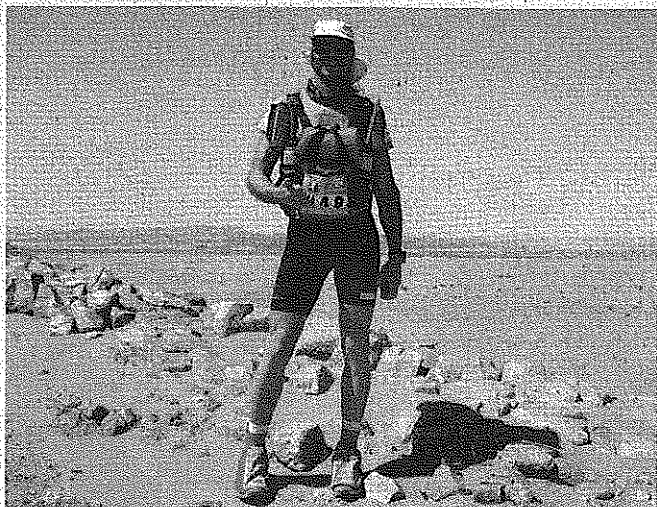
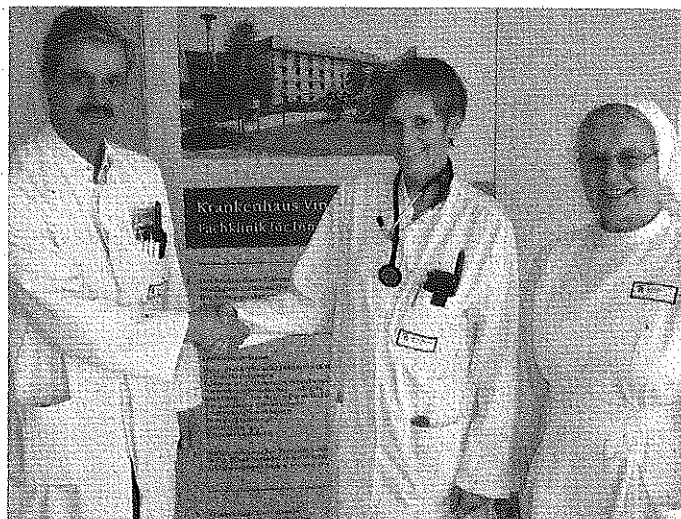




## In der Wüste

**D**er Marathon de Sable gilt als einer der berühmtesten und härtesten Langstrecken-Wettbewerbe der Welt: Sieben Tage lang sind die Teilnehmer unterwegs auf einer 245 Kilometer langen Strecke über Sanddünen und zerklüftete Stein- und Geröllpisten durch die marokkanische Wüste. Alles, was sie brauchen, müssen sie im Rucksack mit sich tragen. Für manche ist es die Hölle, für andere ein beseeligender Psycho-Trip. Der Traunsteiner Armin Hohenadler nahm bereits vor zwei Jahren daran teil und wurde mit einer Zeit von 27 Stunden, 20 Minuten und 36 Sekunden bester Deutscher und einer der besten Europäer. Dass die Herausforderungen groß sind, zeigte die Ausfallquote: Von 800 Teilnehmern mussten 53 vorzeitig aufgeben und zum Teil per Hubschrauber aus der Wüste geholt werden. Zum 25. Marathon de Sable, der mit 250 Kilometern der längste und der mit den meisten Teilnehmern ist, wird Hohenadler vom 2. bis 12. April heuer erneut die Herausforderung suchen und danach unter [www.hohenadler.de](http://www.hohenadler.de) berichten.

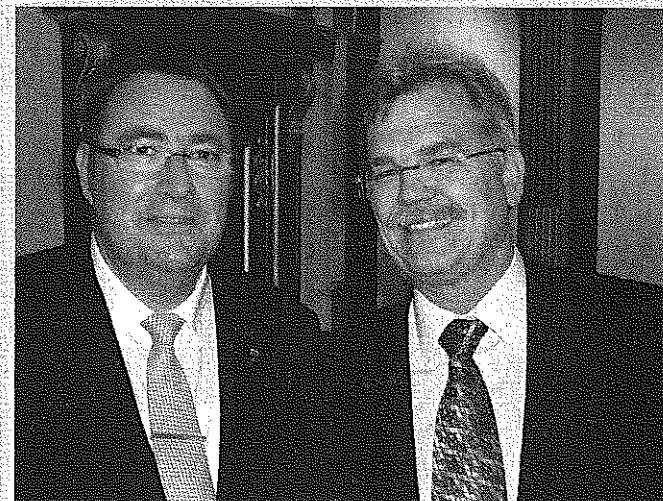
Foto: Privat



## Neue Oberärztin

**M**it Dr. Gabriele Moutlie (Bildmitte) hat die Ruhpoldinger internistische Fachklinik „Vinzentium“ jetzt eine neue Oberärztin bekommen. Damit übernimmt die engagierte Fachärztin im medizinischen Führungstrio des Krankenhauses eine leitende Funktion an der Seite von Chefarzt Dr. Thomas Koch (links). Bereits seit 2004 ist Dr. Moutlie am Krankenhaus der Kongregation der Barmherzigen Schwestern als Assistenzärztin beschäftigt. Dr. Moutlie ist in Ruhpolding nicht unbekannt. Schon seit 2001, als sie noch im Inzeller Krankenhaus „Sanitas“ beschäftigt war, wohnte sie mit ihrem Ehemann und den fünf Kindern im Nebenhaus des ehemaligen Zellerbauernhofes. Gerne wird sie deshalb von Bürgermeister Claus Pichler als „Zellerbäuerin“ gerufen. Einen Großteil ihrer Ausbildung machte sie an der Fachklinik für Rheumatologie und Orthopädie in Meerbusch (NRW). Deshalb gehört ihr ärztliches Hauptinteresse auch der Rheumatologie. Zur Ernennung gratulierte ihr auch die Leiterin der Fachklinik, Schwester Imelda Hillmeier (rechts), ganz herzlich.

Foto: Vinzentium



## Fraunhofer: Abschied

**R**und 40 Bebauungspläne, die Aufstellung eines neuen Flächennutzungsplans für das Stadtgebiet von Traunstein und jedes Jahr bis zu 400 Baugenehmigungen – das ist in Zahlen ausgedrückt die Bilanz von Wolfgang Fraunhofer (rechts), der am 31. März nach 46 Dienstjahren seinen letzten Arbeitstag im Traunsteiner Rathaus hatte. Als Leiter des Baurechtsamtes war Wolfgang Fraunhofer seit 1984 der erste Ansprechpartner für Haus- und Grundeigentümer, Architekten, Baufirmen, Behörden und Vereine. Mit einer Feierstunde im „Alten Saal“ des Rathauses wurde er offiziell in den Ruhestand verabschiedet. Oberbürgermeister Manfred Kösterke (l.) verdeutlichte dabei, was Fraunhofer als Leiter des Baurechtsamtes für die Stadt Traunstein und ihre Bürger geleistet hat. Anerkennung verdiente unter anderem sein Einsatz für das Einheimischenmodell mit den Wohngebieten im Axdorfer Feld, Geißing, Stockach und Traunstorf.

Foto: Stadt Traunstein